

# „Eine Vollbremsung“

Die Musikschule Holzminden in der Corona-Krise / Online-Unterricht und Internet-Konzerte in Vorbereitung

**HOLZMINDEN** (r). „Auch die Musikschule Holzminden hat die Schließung aufgrund der Corona-Pandemie kalt erwischt. Rausgerissen aus intensiven Vorbereitungen für Projekte und Konzerte, ist ein Umdenken erforderlich. Vocal Hero in den September verschoben, eine Fahrt nach Bonn anlässlich des Beethoven-Jahres abgesagt, mehrere Schülerkonzerte gestrichen, und das Verbot, die Schülerinnen und Schüler in der Musikschule zu unterrichten, waren eine Vollbremsung“, berichtet Alexander Käberich, Leiter der Musikschule Holzminden.

## Ein Experimentierkasten

Kollegium und Schulleitung haben jedoch nach Wegen gesucht, um das Musizieren weiterhin zu begleiten, anzuregen und im Kontakt mit den eigenen Schülern zu bleiben. „Es wirkt wie ein digitaler Experimentierkasten, was entstanden ist und eifrig unter den Lehrkräften ausgetauscht wird“, beschreibt Alexander Käberich. Abhängig von der Altersgruppe und dem Fortschritt auf dem eigenen Instrument, sind maßgeschneiderte Programme entwickelt worden. Bastelanleitungen für Kinder im Elementarbereich, Bauanleitungen für einfache Instrumente und Liedermaterial für die Eltern der Vorschulkinder wurden verschickt und zum Teil mit animierenden Videos unterstützt.

Detaillierte Übeanweisungen – auf den aktuellen Stand des Unterrichtes zugeschnitten – wurden vielen Instrumentalisten und Sängern per Mail zur Verfügung gestellt. Aufgaben wurden per SMS oder telefonisch übermittelt und kontrolliert. Musizieren



Musikschulleiter Käberich schöpft aus den Möglichkeiten der Digitalisierung – für den Unterricht und Live-Konzerte in dieser Zeit. FOTO: TAH

am Telefon findet sonst nicht so häufig an der Musikschule statt. Etabliert habe sich in mehreren Fällen der Unterricht über einen Video-Chat. Das ruckele und rausche, sei aber in der augenblicklichen Situation eine Möglichkeit, um den Unterricht fortzusetzen, wo es erwünscht und technisch umsetzbar ist. „Wir stehen im engen Kontakt mit einem Softwareanbieter, der für die Musikschule einen DSGVO-konformen Video-Chat entwickelt“, sagt Schulleiter Alexander Käberich. „Wir hoffen, dass wir in wenigen Tagen damit online gehen

können.“

Aber auch der Spaß darf beim eigenen Musizieren nicht zu kurz kommen. Eine Instrumentengruppe spielt zu speziell erstellten Aufnahmen die eigene Stimme. Diese wird aufgenommen, an die Lehrkraft geschickt und am PC zu einem Ensemble zusammengesetzt. Viele junge Musiker schicken ihren Lehrkräften Videos ihrer gespielten Stücke und bekommen Rückmeldungen des Kollegiums. Auch die Pädagogen erstellen Videos mit speziellen Unterrichtsinhalten, die nicht auf Online-Plattformen landen,

sondern nur den eigenen Schülern zur Verfügung stehen. So bleibt das eigene Musizieren Bestandteil des Alltags, bietet Abwechslung und ein Stück Normalität.

In der Vorbereitung ist außerdem eine neue Konzertreihe. Kaum zu glauben, dass angesichts der vielen abgesagten Kulturveranstaltungen dieser Schritt gegangen wird. Aber genau das war der Grund. Geplant ist ein Live-Stream aus der Musikschule. Mehrere 30-minütige Konzerte werden in den nächsten Wochen stattfinden und von den Lehrkräften der Musik-

schule in unterschiedlichsten Besetzungen und Stilrichtungen gestaltet. Diese werden über das Internet live übertragen. Es handelt sich also nicht um ein fertiges Video, sondern wirklich um ein Live-Konzert, dass man vor dem eigenen PC oder am Handy miterleben kann. Derzeit werden die technischen Voraussetzungen geschaffen, damit die Bild- und Tonqualität ansprechend ist. Für die ersten vier Konzerte steht bereits das Programm. Sobald die Vorbereitungen abgeschlossen sind, werden die Termine bekannt gegeben.